IN .226.424
Diktat.
Schlußzeile
eighd.

Zdisslawitz Zdounek Mähren
20. Juni 913.

Mein lieber, hochverehrter Freund!

Nur eine Frage, oder vielmehr zwei Fragen, die ich Sie herzlichst bitte, mir, mit höchstens zwei Zeilen, gütigst zu beantworten. Ich habe von einer Stiftung zu Roseggers 70ten Geburtstag gehört und möchte mich jedenfalls an ihr beteiligen. Wohin ist der Beitrag zu schicken?

Ferner:

Hermine Villinger war sehr

nervenleidend, ist jetzt in Konstanz und es geht ihr besser. Doch kann sie den Tod ihres Bruders schwer verwinden, und ich weiß, daß eine kleine Freude ihr sehr gut anschlagen würde. Geben Sie und unser hochverehrter Herr Lobmeyr mir die Erlaubnis, ihr jetzt schon mitzuteilen, daß ihr am 31. September eine angenehme Überraschung bevorsteht? Antworten Sie, bitte, ganz aufrichtig, ich kann auch schweigen aus dem F. F.

Mit den wärmsten, herzlichsten Grüßen an Sie, mein lieber, hoch-

verehrter Freund, und alle die teuren Ihren

Ihre treue Verehrerin
und Freundin

Marie Ebner.

U. LANDESBIBL.